

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847

16 (17.1.1847)

Literarische Anzeigen.

211.1 In unserem Verlage ist vollständig erschienen und an alle Buchhandlungen von uns verschickt worden, in Karlsruhe vorrätig bei A. Bielefeld:

Vorlesungen über die Geschichte

der Deutschen National-Literatur.

von Dr. A. F. C. Bismar.

Zweite mit Anmerkungen und einem Register vermehrte Auflage.

Wir können nach dem Urtheile unparteiischer, sachkundiger Männer, in diesem Werke eine mit tief eindringendem Geiste, mit gründlicher, umfassender Kritik ausgearbeitete, alte und neue Zeit begreifende deutsche Literaturgeschichte darbieten. — Sie ist für Alt und Jung geeignet, ein Hand-, Lehr- und Lesebuch, ein Herz und Kopfbildendes Werk für die Jugend, für die Söhne und Töchter solcher Familien, welche eine edle Belehrung und genussreiche Unterhaltung wünschen, schon auch deswegen, weil, was in Geschichtswerken so selten ist, der Stil desselben blühend, kräftig, rein, die Form dem Gegenstande überall angemessen ist. — Wir haben die feste Ueberzeugung, mit diesem Werke eines auf dem Gebiete der deutschen Literatur auch sonst bekannten Gelehrten die ausgezeichnetste, geistreichste, gemüthvollste und kunstgemäßeste Darstellung unserer National-Literatur darzulegen.

Marburg, im Dezember 1846.

Clwert'sche Universitäts-Buchhandlung.

218.1 Wichtige Schrift!!!

In meinem Verlage ist so eben erschienen und in der Herder'schen Buchhandlung in Karlsruhe vorrätig:

Theoretisch-praktische Anleitung

die Schiessbaumwolle

und das Schiesspulver

sowie andere Ersatzmittel derselben

explosive Hobelspäne, explosiven Flachs

oder Hanf zu bereiten,

von Dr. Albert Frech, Apotheker und mehrerer naturwissenschaftlichen Vereine Mitglied.

gr. 8. brosch. Preis 20 kr. Heilbronn, im Januar 1847.

Johann Ulrich Landherr.

199.3 In der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist neu erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

Bermuthliche Witterung

des Jahres 1847. Berechnet im November 1846 von Dr. Otto Eisenlohr.

Zweite unveränderte Auflage. Preis 6 fr. rhein.

(In unserer Anzeige in der Karlsruher Zeitung vom 14. Januar d. J. stand, in Folge eines Druckfehlers „u m gearbeitete“ statt „unveränderte Auflage.“)

237.1 Verkaufs-Anzeige.

Es ist eine starke noch neue eiserne Drehbank mit Zugehör, worauf man alles drehen kann, ein neuer Ambos, ein Horn von ungefähr 90 Pfund, ein schwerer Schraubstock und ein noch neuer Blasbalg wegen Mangel an Platz zu verkaufen.

Das Nähere ist zu erfahren im Gasthaus zum Weinberg in Durlach.

163.3 Nr. 26,712. Freiburg. (Dienstvertrag.) Bei der Gewerkschule in Triberg ist die Lehrstelle für den gesammten Zeichnungsunterricht, der nach der hohen Verordnung vom 15. Mai 1834, Reg. Bl. Nr. 27, das freie Pandecten, sowie das geometrische und Ornamentenzeichnen umfasst, ferner für den Unterricht in der Mathematik und den Vaugewerben zu besetzen, wofür ein jährlicher Gehalt von 500 fl. zugesichert wird.

Indem wir bemerken, daß dem Uebernehmer dieser Stelle bei einer mäßigen Anzahl von Unterrichtsstunden noch Mühe genug zu Nebenverdiensten bleibt, und diese besonders für einen Architekten in jener Gegend von Belang seyn dürften, fordern wir die Lusttragenden auf, ihre Meldungen, belegt mit Sitten- und Befähigungszeugnissen innerhalb 4 Wochen bei dem Gewerkschulvorstande in Triberg einzureichen, und fügen noch bei, daß nöthigenfalls die Bewerber sich noch einer Prüfung zu unterziehen haben.

Freiburg, den 31. Dezember 1846. Großh. Regierung des Oberrheinkreises. B. v. D.

Der vorstehende Rath. v. Kupferschmitt.

174.3 Nr. 79. Freiburg. (Offene Zucht- und Seilerwerkmeisterei.) Zum Betrieb der Seilererei wird bei dieser Zucht ein Seilerwerkmeister, der jedoch auch Zuchtmeisterdienste zu leisten hat, angeheilt. Kompetenzen wollen sich in portofreien Eingaben bei unterzogener Verwaltung binnen 14 Tagen melden und ihren Eingaben ansetzen:

- 1) Leumundszeugniß;

- 2) ärztliches Zeugniß über körperliche Gesundheit;
- 3) Alterszeugniß;

auch angeben, ob kompetent Militär war, die Profession gründlich erlernt und auf dieser gewandert, ledig oder verheiratet, und im letztern Falle, wie stark seine Familie ist. Der Gehalt ist je nach Qualifikation und Leistung 350 — 400 fl., nebst freier Wohnung, Holz und Licht für seine Person.

Freiburg, den 6. Januar 1847. Großh. bad. Zucht- und Seilerwerkverwaltung. Schmidt, Faber. 172.2 Forstheim.

Pachtantrag.

Eine Brauerei mit 3 gewölbten Kellern, worunter ein sehr guter Kellerteller mit ungefähr 50 fudern Lagerfaß und die dazu gehörigen Fuder- und Zapffässer, verbunden mit einer Weinwirtschaft, einige Stunden von Karlsruhe entfernt, wird entweder sogleich mit den Wein-, Bier- und Malzvorräthen, oder auch bis Spätsjahr ohne die benannten Vorräthe zu verpachten gesucht, auch können noch ungefähr 30 Morgen Güter dazu in Pacht gegeben werden.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt Kaufmann Joh. Weng in Pforzheim.

216.3 Bruchsal. (Bauarbeiten-Vergabung.) Zum Bau der Centralstrassenanstalt ist erforderlich:

- 1) Schreinerarbeit (eichene Thüren) im Voranschlag von 3000 fl. und die dazu gehörige
- 2) Schlosserarbeit (Thürbeschläge) im Voranschlag von 6000 fl.,

welche im Summationswege vergeben werden. Die näheren Bedingungen und Muster etc. können täglich auf dem Bauplatze eingesehen werden, und wird die Arbeit in schriftlichen Abtheilungen vergeben.

Der Termin zur portofreien Einreichung der Angebote bei einer der unterzeichneten Stellen ist auf den 28. dieses Monats festgesetzt.

Bruchsal, den 14. Januar 1847. Großh. Bezirksbau- u. Korrektionsbauverwaltung. J. A. v. B. Dreifacher.

204.2 Dietigheim. Defonomiegebäude-Versteigerung.

Die Gemeinde Dietigheim läßt am Dienstag, den 26. Januar d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause die Defonomiegebäude, bestehend in einer Scheuer, Stallung, 3 Holzremisen, nebst Waschküche und 4 Abtritten, mittelst Steigerung im Afford begeben, wozu die lusttragenden Handwerksmeister mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Plan und die näheren Bedingungen auf dem Rathhause täglich eingesehen werden können, und daß auswärtige Bauunternehmer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.

Dietigheim, den 14. Januar 1847. Bürgermeisteramt. Becker.

vdt. Karle, Rathschreiber.

149.3 Nr. 203. Karlsruhe. Liegenschaftsversteigerung.

Auf Antrag der Beistelligen wird der dem minderjährigen Ernst Deimling, Sohn des Graveurs Ernst Deimling dahier, gehörige Acker von 1/2 Viertel im mahlburger Feld, neben Parzellirter Deilenbeinz und Pandelmann Christian Braunwarth, am

Dienstag, den 26. Januar d. J., früh 9 Uhr,

auf diesseitigem Bureau der öffentlichen Steigerung ausgesetzt, und der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der gerichtliche Anschlag von 300 fl. oder mehr geboten wird. Karlsruhe, den 9. Januar 1847. Großh. bad. Stadtmagistrat. G. Gerhardt.

vdt. Richter.

141.3 Nr. 98. Stodach. Liegenschaftsversteigerung.

Zufolge richterlicher Verfügung großh. Bezirksamtes Stodach vom 29. Septbr. 1846, Nr. 25,563, und 17. Dezember 1846, Nr. 32,743, werden in Sachen

der großherzoglichen Pfarre-Interims-Revenüen-Danypfunds-Verwaltung Freiburg, gegen die Gemeinde Renzingen, Forderung betr.

Montag, den 8. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr,

der Gemeinde Renzingen nachstehende Liegenschaften im Zwangswege auf dem dortigen Gemeindehaus öffentlich versteigert, als:

ungefähr 16 Morgen Gemeindegewaldungen im Ehrenholz, neben der Herrschaft Langenstein und der Gemeindegewaldung,

was mit dem Anfügen veröffentlicht wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird; und daß sich auswärtige Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben; die weiteren Steigerungsbedingungen aber am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Stodach, den 7. Januar 1847. Großh. bad. Amstrevisorat. Rothmund.

121.3 Kürzel. Liegenschaftsversteigerung.

Nach Vollstreckungsverfügung des großh. Bezirksamtes Baden vom 17. Oktober v. J., Nr. 20,736, sowie nach Anweisung des großh. Oberamts Laßach vom 9. v. M., werden dem großh. Notar Karl Stuhl in Dos, in Forderungssachen des Meier Levi Baun in Nonnenweier,

Montag, den 8. Februar 1847, Vormittags 8 Uhr,

auf dem Gemeindehaus dahier nachbeschriebene Liegenschaften an den Meistbietenden für ein Eigentum mit dem Bemerkten öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten wird.

1) 2 Sester Acker auf der Kapmat, einf. Johannes Melcher, andf. Jakob Melcher der jüngere, Anschlag. 200 fl.

2) 2 Sester 6 Ruthen in der Ambrette, einf. Jakob Maurer, andf. Johannes Karotisch, 300 fl.

3) 1 Sester im Kleinfelde, einf. Michael Wagner d. Bauer, andf. Georg Schwerzel alt, 120 fl.

4) 1 Sester 18 Ruth. im Thiergarten und Wasen, einf. Georg Melcher, andf. Georg Walter, 125 fl.

5) 1 Sester 36 Ruth. alda, einf. Balthasar Kopf, andf. ist ein Anwänder, 150 fl.

6) 1 Sester 18 Ruth. im Wolfziehl und Binsen, einf. Bürgermeister Derndinger andf. Ferdinand Kurzen Erben, dieses Grundstück ist zehnfrei, 120 fl.

7) 1 Sester 36 Ruth. im Kleinfelde, einf. Ferdinand Klein und der Weg, 150 fl.

8) 2 Sester im Thiergarten und Wasen, einf. die Gemeinde, andf. Michael Schäfer, 200 fl.

9) 2 Sester im Wolfziehl und Schwarzloch, einf. Gemeinderath Klog u. Georg Melcher, 200 fl.

10) 1 Sester im Thiergarten und Wasen, einf. Alt-Bürgermeister Maurer, andf. Balthasar Grusek, 100 fl.

11) 2 Sester 54 Ruth. im Matfel und Haschweierensfeld, einf. Jakob Schäfer h. S., andf. Viktor Eberle, 180 fl.

12) 1 Sester 54 Ruth. im Wolfziehl u. Binsen, einf. Jakob Fendrich, andf. der Weg, 125 fl.

13) 1 Sester 36 Ruth. alda, einf. Jakob Fendrich, andf. das Edeleneck'sche Lehngut, 125 fl.

14) 2 Sester in Pfahl und Schwarzloch, einf. die Gemeinde, andf. Michael Leidner, 200 fl.

15) 1 Sester 54 Ruth. in der Heiden, einf. Stubenwirth Koller, andf. jung Johannes Schwerzel, 200 fl.

16) 3 Sester 36 Ruth. im Gallenstutterweg, einf. Nikolaus Walter, andf. Joseph Erhart, 300 fl.

17) 2 Sester 18 Ruth. im Langenbach, einf. Klaus Roth, andf. Andreas Fischer, 200 fl.

18) 3 Sester in den Heiden, einf. andf. die Gemeinde dahier, 250 fl.

19) 4 Sester 60 Ruth. am Langenbach, einf. Anton Grusek's Erben, andf. Leonhard Muster, 450 fl.

20) 2 Sester am Gallenstutterweg, einf. Bürgermeister Derndinger, andf. Karl Leidner, 150 fl.

21) 1 Sester 18 Ruth. im obern und untern Breitel, einf. Klaus Roth, andf. Wendelin Karotisch, 125 fl.

22) 3 Sester im Lugenloch, einf. Martin Wagner, andf. Michael Ringert, 300 fl.

23) 2 1/2 Sester am Gallenstutterweg, einf. Klaus Walter, andf. Wendelin Karotisch, 450 fl.

Sämmtliche vorbeschriebene Nebenlieger sind von hier. Kürzel, den 8. Januar 1847. Bürgermeisteramt. Derndinger.

151.3 Nr. 236. Karlsruhe. Affordsbegebung.

Die Maurer- und Steinhauerarbeit zu der steinernen, auf ungefähr 60,000 fl. veranschlagten Bogenstellung der Eisenbahn zu Bellingen soll im Summationswege vergeben werden, wobei jedoch nur solche Werkmeister konkurriren können, welche schon größere Staatsbauten zur Zufriedenheit ausgeführt haben, und sich hierüber auszuweisen vermögen. Die Bau-

Wollen. n. und Mehl. und Mehl. 87/8, Aproz. 839er Loofe ggniß 129, 98 1/2, Gro. 3proz. 1844. Stadt. Ver. ller. Straßburg. (1842). Gerb. Gels. 107 1/2, 99 1/2, 73 1/2, 1920, 1921, 119 1/2, 94 1/2, 92 1/2, 94 1/2, 79 1/2, 95 1/2, 91 1/2, 92 1/2, 59 1/2, 35 1/2, 92 1/2, 100 1/2, 75, 30 1/2, 89, 95 1/2, 93, 382 1/2, 383, 33 1/2, 76 1/2, 93 1/2, 27 1/2, 59, 30 1/2, 25 1/2, 79 1/2, 36 1/2, 3 1/2. — Waldstr. etc.; zugleich ern, Küche etc., 14 1 Stunde, alte Herrinstr. den 1. Febr.; 4 Zimmer, Nr. 63 1 möbl. Stod 5 Jim- mes Steinstr. oberer Stühle im 3. Stod r.; — Langestr. Seitenbau zu Nr. 23. April; Nr. 18 2 Stod im Hinter- mer, Alfof etc., im 2. Stod r.; — Wald- mer, auf den r.; — Langestr. Küche, 2 Man- renstr. Nr. 44 r.; — Kro- Dachkammern, 23. April; — vorderes Zim- eines Zimmer, welche sich ein ganzes dere Auskunst Nr. 19. — e von Steu- e von Regine haus nebst uf der Kanz- nsicht auf. zeigenbeilage.

plane und Affordsbedingungen können bei der großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Vorrath eingesehen werden. Die Angebote nach der Maasheit der verschiedenen Arbeiten müssen bis zum 25. d. M. längstens bei unterfertigter Stelle eingereicht werden.

Karlsruhe, den 6. Januar 1847. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. v. Marschall.

203.1 Nr. 126. Schwepingen. (Holzverkauf.) In Domänenwald Hardt, Schlag Butterbuckel, unweit Diersheim, werden durch Bezirksförster Raiberger versteigert:

Mittwoch und Donnerstag, den 20. und 21. Januar d. J., 938 1/2 Klafter forlenes Scheiterholz, Freitag und Samstag, den 22. und 23. Januar: 577 Klafter forlenes Prugelholz, 21 Stämme Bau- und Kuchholz, 400 Stück Telschholz, 950 forlene Popsenfängen.

38,725 Stück forlene Wellen. Montag, den 25. Januar: Die Verammlung findet jeweils Morgens 9 Uhr auf dem Schlag Statt. Schwepingen, den 12. Januar 1847. Großh. bad. Forstamt. Gmellin.

177.2 Nr. 86. Pforzheim. (Holzverkauf.) Aus der Forstdomäne Schönfelden werden durch Bezirksförster v. Davans versteigert: Montag, den 25. d. M.

14 Stämme tannenes Fochholz, 409 Bauholz, 385 Stück tannene Sägle, 184 Bauholzhangen, 84 Feiterhänge. Die Zusammenkunft ist früh halb 9 Uhr im Pachtwirthshaus in Duchenfeld. Pforzheim, den 10. Januar 1847. Großh. bad. Forstamt. Fols.

220.2 Nr. 118. Karlsruhe. (Popsenfängen- und Wellenholzverkauf.) Montag, den 25. d. M., Morgens 9 Uhr,

werden aus dem Domänenwald Hardthoffschlag, durmersheimer Forst, durch Bezirksförster Gerber 1550 Stück forlene Popsenfängen, 5050 Wellen, öffentlich versteigert werden. Die Zusammenkunft ist an obgedachtem Tag und Stunde am sog. Dardhof bei Durmersheim. Karlsruhe, den 14. Januar 1847. Großh. bad. Forstamt. Rißner.

205.3 Schöllbrunn, Bezirksamts Erlingen. Holländer, Bau- und Kuchholz Versteigerung.

Die Gemeinde Schöllbrunn läßt am Freitag, den 29., und Samstag, den 30. Januar d. J., aus ihrem Gemeinewalde 232 zu Boden liegende Eichenstämme, welche sich vorzüglich zu Holländer-, Bau- und Kuchholz eignen, und 10 Stämme Buchen, zu Kuchholz tauglich, öffentlich versteigern.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus dahier, von wo aus man die Steigerungstische in den nahe gelegenen Wald begleiten wird. Schöllbrunn, den 13. Januar 1847. Bürgermeisterrath. Feuz.

128.3 Nr. 71. Meersburg. (Weinversteigerung.) Freitag, den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr,

werden im herrschaftlichen Kuchengebäude hier verschiedene Sorten Wein von den Jahren 1842, 1844, 1845 u. 1846 versteigert. Meersburg, den 8. Januar 1847. Großh. bad. Domänenverwaltung. Meyer.

89.3 Nr. 24. Karlsruhe. (Lieferung für Militär betreffend.) Es sollen 20 Stück neue Frottmeln, 200 Pistolenkugeln, 1600 Pfund Büschelleder, beschmittenes, und I. Qualität, 600 Pfund Maunleber und 200 Jenner Messelblet

im Summissionswege angeschafft werden, weshalb die nähern Bedingungen und Muster von heute an bis zum 26. d. M. in dem Inspektionsbureau der diesseitigen Stelle zur Einsicht offen liegen, während welcher Zeit diejenigen Handwerks- und Handelsleute, welche darauf reflektiren wollen, bedingungslos ihre Summissionen einzureichen haben. Karlsruhe, den 6. Januar 1847. Großherzogliche Zeughaus-Direktion. Köbel, Major.

187.3 Karlsruhe. (Bekanntmachung.) In einer dahier anhängigen Untersuchungssache ist die Einvernahme eines Weggerdurschen von Baibingen im Königreich Württemberg, Namens Johann Bunkendorf, notwendig.

Wir eruchen sammtliche verehrliche Polizeibehörden, uns von dem gegenwärtigen Aufenthalt dieses Burschen Nachricht zu geben, und fügen zugleich dessen Signalement, soweit es diesseits bekannt ist, bei. Signalement

Johann Bunkendorf von Baibingen. Derelbe ist 5 3/4 groß, hat blonde Haare und ein mageres blaßes Gesicht. Karlsruhe, den 12. Januar 1847. Großh. bad. Stadtamt.

122.3 München. (Bekanntmachung.) Nachdem die beiden ehelichen Söhne der am 21. Oktober 1842

dahier ohne Testament verstorbenen fürstlich Bregzenheim'schen Bedientenwitwe, Margaretha Jetterz, angeblichen Tochter des Andreas Kennerer und dessen zweiter Ehefrau, geborenen Loppasser, zu Laudenbach im Großherzogthum Baden, unter'm 6. Mai 1845 für Tod erklärt worden sind, und der in 126 fl. 33 1/2 kr. bestehende Nachlaß der Margaretha Jetterz an die nächsten Intestat-erden derselben gegen juratorische Kaution extrahirt werden soll, die bisher aufgetretenen Präcedenten aber sich noch nicht gehörig legitimiren konnten, so ergeht von unterfertigtem Verlassenschaftsgerichte an Diejenigen, welche an die bezeichnete Masse Erbsprüche zu machen gedenken, die Aufforderung, solche

binnen drei Monaten a dato unter Vorlage vollständiger Legitimationsbelege hierorts anzumelden, widrigenfalls die Masse nach Abzug der Kosten entweder an die legitimirten Verwandten gegen juratorische Kaution, oder, wenn sich Niemand legitimiren sollte, als herrenloses Gut unbedingt an den königl. Fiskus ausgeantwortet werden wird. Concl. am 15. Decbr. 1846. Königl. Kreis- und Stadtgericht München. Der königl. Direktor.

215.3 Nr. 1665. Raßatt. (Schuldenliquidation.) Gegen den abwesenden Vinzenz Schindler von Gaggenau ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 3. Februar 1847, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, und werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrtheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Raßatt, den 7. Januar 1847. Großh. bad. Oberamt. Lang.

Das Bureau der Lebensversicherungsbank. Dr. Ros. G. Pess. S. G. Haas. Die Ausdehnung und segensreiche Wirksamkeit obiger Anstalt steigert sich mit jedem Jahre. Dieselbe zählt gegenwärtig über 14,000 Mitglieder mit 22,300,000 Thlr. Versicherungssumme und einem diesen Versicherten gehörigen Fonds von 4,600,000 Thlr.; sie hat schon so vielen verwaisten Familien Hülfen gewährt beim Tode des Ernährers, also gerade zu einer Zeit, wo Unterstützung am meisten Noth thut, daß ihre Benutzung jedem sorgsamem Familienvater mit Recht empfohlen werden kann.

Die jährlich oder halbjährlich von den Mitgliedern zu entrichtenden Beiträge stellen sich so gering, als sie der Natur der Sache nach bei vollkommener Sicherheit nur seyn können, da sämmtliche entbehrliche Ueberflüsse unverzinst als Dividenden an die Theilhaber zurückfließen und nur Personen von guter Gesundheit versichert werden. Außer den taximäßigen Prämien ist keinerlei Nebengebühr zu entrichten. Indem ich auf diese Vorzüge aufmerksam mache, laße ich zu fleißiger Theilnahme ein. Wolsch, den 6. Januar 1847. Wolsch, Killy.

120.3 Nr. 51. Eitenheim. (Bekanntmachung.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Sonnenwirth Wilhelm Schwörer von Schweighausen, Unter Bezug auf §. 814 Nr. 4 d. P.D. wird

erkannt: Sey gegen Sonnenwirth Wilhelm Schwörer von Schweighausen die Gant zu eröffnen. R. R. W. Da sich Sonnenwirth Wilhelm Schwörer auf fleißigen Fuß befindet, so wird dieses Erkenntniß nach §. 272 Nr. 4, 275 und 277 d. P.D. hiermit öffentlich bekannt gemacht. Eitenheim, den 28. December 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Ringado.

229.1 Sinsheim. (Aufforderung und Bekanntmachung.) Der unten signallirte Eduard Seidel von Schweighausen, welcher bei der Grundbesitzschaft von Benningen zu Grombach als Gärtner angeheilt und beauftragt war, junge Bäume zu kaufen, mit den ihm zu dem Ende anvertrauten 250 fl. aber nicht wieder heimkehrte, sondern von Mählfäulen und Haure aus, wovon er nicht geschickt war, Briefe an den grunb. Rentbeamten schickte, welche keinen Zweifel übrig lassen, daß er sich mit Unterschlagung des ihm anvertrauten Geldes in einen andern Welttheil begab, wird andurch aufgefordert,

binnen 6 Wochen heimzukehren und über sein Benehmen sich zu rechtfertigen, da sonst mit Ausschluß seiner Verantwortung was Rechtens ist, erkannt werden soll. Alle resp. Behörden aber werden ersucht, den Eduard Seidel auf Betreten anzuweisen zu lassen. Signalement

Alter, 25-30 Jahre. Größe, 5 Schuh 5 Zoll. Gesichtsforn, länglich. Gesichtsfarbe, gesund. Haare, dunkelbraun. Stimm, nieder. Augenbraunen, braun. Augen, braun. Nase, proportionirt. Mund, mittel. Barthaare, dunkelbraun. Kinn, rund. Zähne, weiß und gut. Sinsheim, den 11. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Hoffenheim.

166.3 Nr. 901. Raßatt. (Diebstahl und Fahndung.) In der Nacht vom 5. auf den 6. dieses Monats wurden in Ruppenheim aus zwei verschloffenen Speicherkammern in einem Privathause folgende Gegenstände entwendet:

1) 2 Stück geblicktes hänsenes Tuch von 80 Ellen; an dem einen Stücke waren 4 - 5 Ellen wergenes Tuch - an dem andern bis auf 20 Ellen Baumwolle eingeschlagen; 2) etwa 5 Seker gehörte Zweifshgen;

3) eine rothe kösschene Oberbettziehe; 4) drei weitere roth und blau karrirte hänsene Bettziechen, von denen die eine ein wergenes Unterblatt hat; 5) ein hänsenes Feintuch; 6) zwei Tischtücher, ein hänsenes und ein wergenes; auf dem ersten sind wahrscheinlich die Buchstaben T. H., auf dem letztern die Buchstaben B. W. mit rothem Garn eingezichnet; 7) ein weiß, roth und grün gestreiftes seidenes Halstuch; 8) etwa 1/2 Seker Erben, und 9) ein wergenes und ein blaustoffenes Säckchen.

Wir bringen dies behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und die zur Zeit noch unbekanntten Thäter zur öffentlichen Kenntniß. Raßatt, den 7. Januar 1847. Großh. bad. Oberamt. Lang.

206.3 Nr. 21,280. Bönnndorf. (Schuldenliquidation.) Gegen Sebastian Schmidtzung, Schuster von Wellendingen, haben wir unter'm 28. Novbr. d. J., Nr. 20,083, die Gant, welche vom Feinigen an für eröffnet gilt, erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Dienstag, den 26. Januar 1847, früh 8 Uhr, angeordnet. Es werden deshalb alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeube geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrtheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Bönnndorf, den 16. December 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Mopper.

176.1 Nr. 274. Offenbürg. (Schuldenliquidation.) Gegen den Handelsmann Karl Schwörer von Ortenberg ist Gant erkannt, und wird der Tag des Ausbruchs des Zahlungsumvermögens auf 7. December 1846 bestimmt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 2. Februar 1847, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrtheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Offenbürg, den 30. Decbr. 1846. Großh. bad. Oberamt. Lichtenauer.

202.2 Nr. 891. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Die Christoph Ragerl'schen Eheliche von Blankenloch sind gesonnen mit ihren 2 Kindern nach Nordamerika auszuwandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 9. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, anberaumt, wobei die Gläubiger derselben zu erscheinen, und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls ihnen nicht mehr zur Befriedigung verhoffen werden kann. Karlsruhe, den 12. Januar 1847. Großh. bad. Landamt. Bausch.

159.3 Nr. 270. Redargemünd. (Die Konfiskation pro 1847 betr.) Der Konfiskationspflichtige Heinrich Kramer von Redargemünd, mit Boos-Nr. 64, ist bei der deute stattgegebenen Rekrutenaushebung ausgeblieben, derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und seiner Militärpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er der Rekraktion für schuldig erklärt, und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt wird. Redargemünd, den 29. Decbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Güttinger.

Druck und Verlag von C. Raske.